

MARCELL LEGOFF, *Gespräche mit Anatole France 1914—1924*. Musarion-Verlag, München.

Diese Uebertragung von Clarwill erforderte eigentlich ein Eingehen auf all die materialistisch bewußt zugespitzten Meinungen des großen Schriftstellers. Hier seien nur die zum Lesen verlockenden Themen seiner Meinungsäußerung nach Zufall und Laune auszugsweise aufgeführt: Ruhrbesetzung, Versailles, Schuld am Weltkrieg, Wilhelm II., Kaiser Karl, Lenin, Nikolaus II., Lloyd George, Poincaré, Jaurès, Briand, Caillaux, Clemenceau, Rasputin, Tolstoi, Rolland und vor allem die Dreyfuß-Affäre. A. B.

LEOPOLD ZIEGLER, *Zwischen Mensch und Wirtschaft*. Otto Reichl Verlag, Darmstadt.

Der dem Kreis der Schule der Weisheit des Grafen Keyserling nahestehende Philosoph setzt sich in einer Reihe von neun Vorträgen mit den beiden größten Kampfzweigen der Zeit: Hie Kapitalismus — Hie Sozialismus! auseinander. Irrtümer auf beiden Seiten! Er stellt den Versuch Ernst Abbes, das Industrie-proletariat zu verbürgerlichen, den Methoden Sowjetrußlands, die bürgerliche Gesellschaft zu proletarisieren, gegenüber. Abbe hat in Deutschland kaum Nachahmer gefunden, eher in Amerika, wo eine mittelständlerische Industriearbeiterschicht entstanden ist. Ziegler will keine philosophischen Rezepte zur Besserung geben, er untersucht, stellt fest und sucht eine Philosophie der Wirklichkeit der Wirtschaft festzustellen; eine Weltanschauung der Wirtschaft, durch die ein Absolutismus einiger Wirtschaftskapitäne verhindert wird, der ebenso an seiner mangelnden Individualität am Ende zusammenbrechen muß wie der absolutistische Staat. Das Buch ist nicht weltfremd geschrieben, sondern zeigt viel Wissen um die Dinge einer Zeit der Technik und Industrialisierung. Dr.

MAXIM GORKI, *Das Werk der Artomonows*. Malik-Verlag, Berlin.

Der weite wehe Blick Gorkis unter tiefgefurchter Stirn blickt aus diesen Menschen einer Familie, deren Leben mit der Aufhebung der Leibeigenschaft beginnt und durch die Epoche führt, in der die Industrie das bäuerische Rußland umzuformen begann. Das ist mit kantiger Schlichtheit erzählt, manchmal mit wehem Lächeln und unendlicher Liebe zum russischen Menschen. Eine große Dichtung, die in ihrer Einfachheit erschüttert und packt. Dr.

G. MÜHLEN-SCHULTE, *Bobby erwacht*. Verlag Dr. Eysler & Co.

Neigung zum Scheintod ist sicher kein sehr erfreuliches Talent, wenn es nicht, wie in diesem, für eine langweilige Reise höchst geeigneten Buch, zum Anlaß wird, sich z. B. von Berlin bis München bequem durchzulachen. Am Ziel wird man sich genau so wie die wonnige Marietta freuen, daß Bobby aus den Gefilden der Schein-Seligen wieder eingetrudelt ist. Dr.

MAX EPSTEIN, *Das Geschäft als Theater*. Verlag der Weltbühne, Charlottenburg.

Berlins heimlicher Theaterkönig, im profanen Beruf Rechtsanwalt, zieht die vergnügliche Parallele zwischen den Akteuren der Kunstbranche, mit denen er zu 50 Prozent verwachsen ist, und denen der Geldverdienbranche, denen die anderen 50 Prozent seines Herzens gehören. Auf beiden Szenen dasselbe Spiel, nur daß in den von den Geschäftsakteuren gespielten Komödien oft mehr Tragik des Lebens zum Vorschein kommt als auf den Brettern. Dr.

LUDWIG LEWIN, *Die Jagd nach dem Erlebnis*. Verlag Die Schmiede.

Der Titel ist irreführend. Kein Abenteuerbuch, sondern der an sich sehr kluge, aber zu späte Versuch, den geschickten Theaterstücken Georg Kaisers durch Aufzeigung ihrer Probleme die verblässende Tagesgeltung wiederzugeben. Dr.